

Stadtverwaltung bildet Kita-Personal aus

23 Auszubildende beginnen, entgegen der Norm bekommen sie dafür ein Gehalt

LEHRTE (swa). 23 Mitarbeiter beginnen den Dienst in den Kindertagesstätten – zumindest zum Teil. Es handelt sich dabei um 20 Frauen und drei Männer, die sich zur sozialpädagogischen Assistentin oder zum Assistenten, beziehungsweise zur staatlichen Erzieherin oder zum Erzieher ausbilden lassen wollen.

Seit 2020 bietet das Rathaus diese Aus- und Weiterbildungen an und hat dafür eigens Stellen geschaffen. Das habe den Vorteil, dass die Auszubildenden während ihrer praktischen Ausbildung in den Einrichtungen bezahlt werden, betonte jetzt Lehrtes Bürgermeister Frank Prübe, der 16 der neuen Mitarbeiter persönlich in der Kita Sievershausen begrüßte.

In der Regel ist es so, dass die Auszubildenden nicht entlohnt werden. „Ich habe dieses System schon immer für absurd gehalten“, meinte Prübe. Er führt den allseits beklagten Fachkräftemangel im Kitabereich genau auf diesen Umstand zurück. In Lehrte habe sich das System der bezahlten Ausbildung inzwischen bewährt. „Das ist ein Erfolgsmodell.“

Drei dieser neuen Kräfte sind Chanice Droßmann, Ann-Sophie Lüddecke und Martin Grimpe. Sowohl Grimpe als auch Droßmann haben vorher in anderen Berufen gearbeitet oder eine Ausbildung gemacht. Nur die Hämelerwalderin Lüddecke hat dieses Berufsfeld direkt angesteuert. Sie habe schon einmal eine Ausbildung begonnen, aber diese wegen einer Krankheit abbrechen müssen. „Jetzt steige ich wieder ein“, sagt die 20-Jährige.



Zukünftige Fachkräfte: Bürgermeister Frank Prübe (CDU, vorn Mitte) begrüßt in der Kita Sievershausen die neuen Auszubildenden zum sozialpädagogischen Assistenten oder Assistentin, beziehungsweise zur staatlichen Erzieherin oder Erzieher. Michael Schütz

„Mir wurde dieser Beruf in die Wiege gelegt“, betont Lüddecke. Ihre Mutter betreibe eine eigene Kindertagespflege und der Umgang mit Kindern gebe ihr viel. „Und es ist schön, die Entwicklung der Kinder zu begleiten.“

Bei Grimpe und Droßmann waren es die Umstände, die zu einem Berufswechsel führten. „Ich habe eine Ausbildung zur Hotelfachfrau begonnen“, sagt die 22-jährige Arpkerin. Die Arbeitszeiten seien allerdings schlecht gewesen. „Früh-, Spät- und Nachtschicht hatte man zum Teil in einer Woche“, blickt sie zurück. „Und manchmal ha-

be ich elf Tage am Stück gearbeitet.“ Und da sie aus einer großen Familie kommt, hatte sie schon immer viel Umgang mit Kindern und immer Spaß daran empfunden.

Die Arbeitszeiten waren es auch, die Grimpe zum Wechsel animiert haben. „Wochenendarbeit verträgt sich nicht mit eigenen Kindern“, sagt der zweifache Vater aus Arpke, der zuvor 20 Jahre lang im Einzelhandel gearbeitet hat. Und da er bei beiden Kindern die Eingeübungen in der Kita mitgemacht hat, hat er Einblicke in den Betrieb erhalten, erklärt der

42-Jährige, warum er in die Kinderbetreuung wechselt.

75 bis 80 Prozent der Bewerbungen seien Quereinsteiger, berichtet Markus Lechelt, Leiter des Fachdienstes Kinderbetreuung der Stadt. Er vermutet, dass durch die Bezahlung Menschen dazu bewegt werden, in diesen Beruf zu gehen. „Vielleicht wollten sie immer schon etwas mit Kindern machen, haben aber einen anderen Beruf gewählt, um Geld zu verdienen.“

Auch er hält das Lehrter Angebot, bei dem die Auszubildenden zwischen 15 und 20 Stunden in der Woche in den Einrich-

tungen sind, für erfolgreich, auch wenn nicht alle am Ende der Ausbildung bei der Stadt bleiben.

„Aber selbst, wenn sie woanders hingehen, kommen Fachkräfte in den Markt.“ Damit sei es zukünftig auch für Lehrte einfacher, neues Personal zu finden, pflichtet Prübe bei. Demnächst soll die Vernetzung unter den Azubis verbessert werden, kündigt Lechelt an. Dazu werde eine Ausbildungsleitung eingestellt.

Abbuchung statt Auszahlung

Verbraucherzentrale warnt vor Betrugsmasche

REGION. Was als harmloser Verkauf eines gebrauchten Artikels beginnt, kann für Verbraucher teuer enden. Statt Geld für ihre Ware zu bekommen, verlor eine Betroffene fast 3.000 Euro. Das ist kein Einzelfall. Das Europäische Verbraucherzentrum, kurz EVZ, warnt vor Betrügern, die sich auf europäischen Online-Second-Hand-Plattformen tummeln.

Zum Ablauf der Betrugsmasche: Vermeintliche Kaufinteressenten nehmen über europäische Online-Verkaufsplattformen wie Vinted oder Kleinanzeigen Kontakt zu den Betroffenen auf. Dabei wird nach einer Telefonnummer oder einer privaten E-Mail-Adresse gefragt. In der Hoffnung, eine Zahlung für die angebotene Ware zu erhalten, lassen sich Verbraucher aus der sicheren App-Umgebung herauslocken.

Anschließend erhält der Verkäufer eine scheinbar offizielle Schritt-für-Schritt-Anleitung, um den Kaufbetrag zu bestätigen. Er soll dazu einen QR-Code scannen, der auf eine täuschend echt aussehende Zahlungsseite führt. Das Ablesen des elektronischen QR-Codes soll eine angeblich sichere Bezahlmethode darstellen. Ziel ist es, den Verkäufer dazu zu bringen, sensible Daten wie Online-Banking-Zugangsdaten oder Kreditkartennummern preiszugeben.

Häufig geben die Betrüger an, dass die Plattform diese Daten fordere, um den Verkauf des Produktes erfolgreich abschließen zu können. Da viele Nutzer das Verfahren nicht kennen und auf eine schnelle Zahlung hoffen, fällt der Betrug häufig nicht sofort auf. Vor allem neue Anwender, die den genauen Pro-

zess des Handels noch nicht kennen, sind häufig Opfer dieser Betrugsmasche.

In manchen Fällen geben sich die Täter sogar als Support-Personal der Plattform aus, um das Opfer unter Druck zu setzen, Vertrauen zu gewinnen und die Freigabe der Zahlung zu erwirken. Das Ergebnis: Kriminelle erlangen wichtige Zugangsdaten und können eigenmächtig Abbuchungen vornehmen.

SO LÄSST SICH EIN BETRUG VERMEIDEN:

- Nicht von der Plattform weglocken lassen: Der gesamte Verkaufsprozess mit dem interessierten Käufer sollte ausschließlich innerhalb der Plattform stattfinden.
- Die Herkunft des QR-Codes prüfen, um sicherzustellen,

dass er von einer vertrauenswürdigen Quelle stammt.

- Einen QR-Code-Scanner mit integrierter Sicherheitsfunktion nutzen, der verdächtige URLs erkennt und davor warnt.
- Keine persönlichen Telefonnummern oder E-Mailadressen weitergeben.
- Wenn eine externe Webseite geöffnet werden soll: auf Rechtschreibfehler und das generelle Erscheinungsbild achten. Wirkt etwas unseriös: Besser nichts anklicken.
- Keinesfalls Bankdaten, geschweige denn Online-Banking-Logins preisgeben! Was tun, wenn das Geld schon weg ist?
- Die Verkaufsplattform kontaktieren und verdächtige Profile melden.

Umgehend die eigene Bank kontaktieren! Versuchen Sie, die gezahlten Beträge über eine Rückbuchung (ein sogenanntes Chargeback) zurückzufordern.

- Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.
 - Holen Sie sich rechtliche Hilfe.
- „Zur Sicherung von Online-Konten sollte stets eine Zweifaktor-Authentifizierung (2FA) aktiviert werden. Zudem gilt: Der Empfang von Zahlungen erfordert in aller Regel keine Anmeldung oder Bestätigung per Login. Wer dazu aufgefordert wird, sollte misstrauisch werden, hier handelt es sich höchstwahrscheinlich um einen Betrugsversuch“, sagt Alexander Wahl, Jurist beim EVZ Deutschland.

Gitarrenkonzert der Extraklasse

Michael Seubert spielt am 15. November im Fachwerkhaus

LEHRTE. Der klassische Gitarrist Michael Seubert gibt am Sonnabend, 15. November, um 20 Uhr ein Konzert mit dem Titel „Aura“ im Fachwerkhaus an der Manskestraße 12. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in der Büchertube Veenhuis an der Illtener Straße 18, Telefon (05132) 564 00, oder in der Buchhandlung Böhnert an der Zuckerpassage 19, Telefon (05132) 86 43 00, oder an der Abendkasse.

Michael Seubert wurde an der Musikhochschule Hannover ausgebildet und zeichnet sich durch eine beeindruckende Virtuosität und großem Klangersinn aus. In seinen „Aura“-Programmen interpretiert

er unter anderem Werke von Bach, Villa-Lobos und Poulenc. Darüber hinaus verfolgt er eine freie Assoziationslust als Komponist und Improvisationsmusiker. Ob mit L'Océan, einer Debussy gewidmeten Hymne an das Meer, Music for Films oder mit seiner Suite de Tango-Seubert erschafft atmosphärisch dichte und eindringliche Eigenkompositionen mit großer Bilderwucht. Neben der Interpretation des klassischen Repertoires bilden die Aufführung eigener Werke sowie das Improvisieren weitere Schwerpunkte seiner Konzertsitzungen. Darüber hinaus realisiert er als künstlerischer Leiter im Verein Musikwege regelmäßig



interdisziplinäre Projekte mit zeitgenössischer Musik. Michael Seubert ist ein gefragter Gitarrenlehrer und regelmäßig als Jury-Mitglied für „Jugend Musiziert“ tätig. Mit seinem „Treffpunkt Klassische Gitarre“ vernetzt er zudem interessierte Gitarristen und schafft einen Ort der Begegnung und des gemeinsamen Lernens.

Beindruckt mit virtuoser Musik:
Gitarrist Michael Seubert.
Foto: Privat

Wurst-Basar

SCHLACHTEPLATTE

Sieben heimische Spezialitäten auf dem Portionsteller

100g **2,29**

% SONDERANGEBOTE %

gültig vom 13.10. – 18.10.2025

Lachsbraten frisch oder geräuchert	100g 0,99
Beinflfleisch beste deutsche Bullenware	100g 1,29
Hähnchenpfanne	100g 1,49
Schmorfleisch oder Gulasch	100g 1,69
Wellwürstchen hell oder dunkel	100g 1,29
Süßkartoffelsuppe mit Hackfleisch (L 7,98)	500ml 3,99

weitere Angebote unter www.wurst-basar.de

Bedran Deko Stoffe

Sommerkleider-Stoffe	30 %
Gütermann Nähgarn 1000 m	30 %

Neues Zentrum 4 | Mo-Fr 9:00 bis 16:00 Uhr | Sa 9:00 bis 13:00 Uhr

SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.

Mi., 15. Oktober | 15:00 - 19:30 Uhr

Rotkreuz-Zentrum
Ringstraße 9, Lehrte

Jetzt QR-Code scannen und einen Termin reservieren!

Seien Sie dabei: EHF European League

Die Recken vs. Tatran Prešov

Sonntag, 21. Oktober 2025

Anwurf 18:45 Uhr in der Swiss Life Hall

Tiefstpreise Trapezbleche Iso-Paneele

Telefon (05138) 6015670

www.blech-center-sehnde.de

AKTIONSANGEBOT*

NOTSTROMFÄHIGE 5,46 KWP PV-ANLAGE

Inkl. 6,4 kWh Speicher und DC-Montage

KOSTENLOSE BERATUNG:

05072 258 98-10
info@ibg-corp.de

9.789 € netto

* Angebot bis zum 15.12.2025 gültig

IBG

IBG Solar GmbH

St.-Osdag-Straße 17 31535 Neustadt a. Rbge. www.ibg-corp.de
 @ibg_solar_gmbh IBGSolarGmbHNeustadt